

Lebensraum für Mensch und Natur

Bund-Naturschutz-Ortsgruppe stellt Fotos in der Schalterhalle der Sparkasse aus

Von Milena Gassner

Vilsbiburg. In immer mehr Gärten werden Pflanzen und Hecken durch Schotter, Pflaster und Mauern ersetzt. Die Fotoausstellung „Tatort Garten – Ödnis oder Oase“ des Bund Naturschutz und der Volkshochschule will darauf aufmerksam machen und den Sinn für Umweltschutz schärfen. Am Donnerstagabend wurde die Ausstellung offiziell eröffnet.

„Die Ausstellung soll zeigen, wie der Mensch mit der Natur umgehen kann. Jeder sollte überlegen, was er tun kann, um dem Artensterben entgegenzuwirken“, sagte Hermann Mayr, Regionaldirektor der Sparkasse, in seinem Grußwort. Die Ausstellung zeige einige sehr gute Beispiele und soll einen Anstoß geben, wie man Gärten artenreicher gestalten kann.

Gärten auf Pflegeleichtigkeit getrimmt

„Moderne Gärten sehen oft nicht so aus, wie es wir uns vorstellen“, sagte der Vorsitzende der BN-Ortsgruppe Vilsbiburg, Stefan Englbrecht. Viele Gärten seien auf Pflegeleichtigkeit getrimmt. Nicht nur in Vilsbiburg könne man dies beobachten. Aus diesem Grund habe die BN-Kreisgruppe Landshut die Ausstellung organisiert.

Die Volkshochschule Vilsbiburg ist Mitveranstalter der Fotoausstellung. Vhs-Leiter und Zweiter Bür-

germeister Hans Sarcher sagte bei der Eröffnung: „Der Naturschutz hat einen anderen Stellenwert als früher.“ Heutzutage werde genauer hingeschaut. Er nannte die Renaturierung des Rettenbachs als gelungenes Beispiel. Schüler und Kinder können dort lernen und sehen, wie schön die Natur sein kann. Früher seien große Gärten üblich gewesen, da sich viele Menschen selbst versorgen mussten. „Das sind weniger geworden.“

Menschen zum Nachdenken anregen

Dr. Ulrich Kaltenegger, stellvertretender Vorsitzender der BN-Kreisgruppe Landshut, referierte über die Beweggründe der Ausstellung und deren Ziele. Mit der Ausstellung wolle man Menschen zum

Nachdenken anregen und ihnen die Augen öffnen. Während die Kreisgruppe die Ausstellung konzipierte, kamen das Volksbegehren Artenvielfalt, das Insektensterben und „Fridays for Future“ auf. „Das hat uns gezeigt, dass die Ausstellung ein aktuelles Thema betrifft.“ Trotz des hohen Zuspruchs bei diesen Themen seien es nur Einzelne, die ihre Gärten naturfreundlich gestalten und mit Liebe pflegen. „Der Garten ist Lebensraum für Mensch und Natur“, sagte er.

Gerade in neueren Baugebieten trete das Phänomen, keine oder wenig Pflanzen und Grün im Garten zu haben, häufiger auf. Bei der Ortsgestaltung müssten Kommunen sich daher Gedanken machen. Als positives Beispiel nannte Kaltenegger das Thannerfeld in Frauensattlung. Er hofft, dass einige Besucher

beim Anblick der Ausstellung darüber nachdenken, wo sie „Schotter wegräumen und Blumen einpflanzen können“.

Die ausgestellten Fotos sind gegenübergestellt. Geht der Betrachter in die Schalterhalle, so muss er auf der linken Seite anfangen, um die Bilder in der richtigen Reihenfolge anzusehen. Sonst ergibt der Text unter den Bildern keinen Sinn. Die Fotos auf der linken Seite zeigen sehr graue, steinerne Gärten oft ganz ohne Pflanzen. Rechts folgen dann Fotos aus grünen, blühenden Gärten mit großer Pflanzenvielfalt. „Sie zeigen grüne Gärten voller Leben“, sagte Englbrecht. Die Betrachter könnten sich bei den guten Beispielen Tipps holen. An den Bildern auf der rechten Seite gehe man nur ungern vorbei, sagte er.

Die ausgestellten Fotos wurden alle in der Stadt Landshut aufgenommen. Heinrich Inkoferer fotografierte Gärten in den Stadtteilen Hofberg und Moniberg. Die Ausstellung tourt seit rund drei Jahren durch den Landkreis.

Musikalisch gestaltet wurde die Eröffnung von den drei jungen Musikern des Ensembles „Butterfly“ von der städtischen Musikschule Vilsbiburg unter der Leitung von Gabi Jäckle-Mayr. Die Fotos werden noch bis Donnerstag, 13. Februar, in der Schalterhalle der Sparkasse ausgestellt und können zu den üblichen Öffnungszeiten der Sparkasse betrachtet werden.

Mehr Bilder dazu unter www.idowa.plus



Stefan Englbrecht, der Vorsitzende der BN-Ortsgruppe Vilsbiburg. Fotos: mg

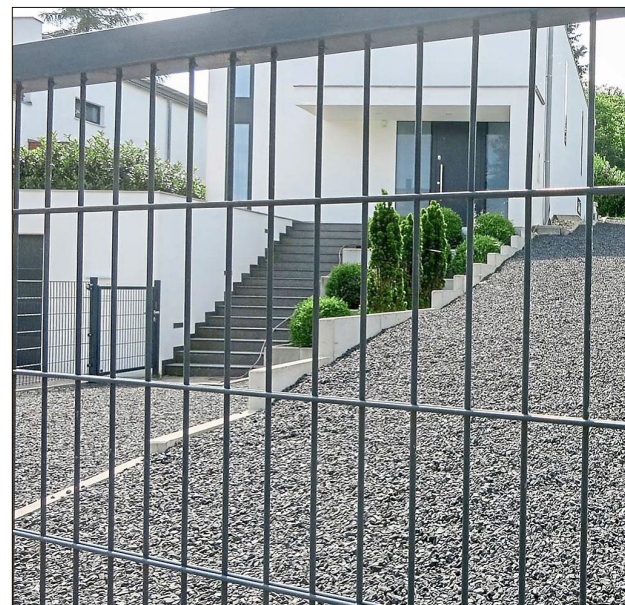


Dr. Ulrich Kaltenegger, stellv. Vorsitzender der BN-Kreisgruppe Landshut.



Die Fotos auf der einen Seite zeigen Pflanzenvielfalt und grüne Gärten ...

Fotos: Heinrich Inkoferer



... gegenüber sind Steine und Schotter zu sehen.